



Rijksinstituut voor Volksgezondheid
en Milieu
Ministerie van Volksgezondheid,
Welzijn en Sport

Hebammen, Gynäkologen, Hausärzte, Ultraschallärzte und andere Geburtshelfer können auf der folgenden Internetseite zusätzliche Exemplare dieser Broschüre bestellen:
www.rivm.nl/pns/folders-bestellen.

Diese Broschüre erhalten Sie etwa in der 35. Woche Ihrer Schwangerschaft von Ihrem Geburtshelfer und bei der Anmeldung Ihres Neugeborenen beim Standesamt.

Fersenblutentnahme bei Neugeborenen

Allgemeine Informationen für Eltern

Sie erkennen die Reihenuntersuchungen an folgendem Logo:

bevolkingsonderzoek

Dies ist eine Veröffentlichung des:

**Rijksinstituut voor Volksgezondheid
en Milieu**

Postbus 1 | 3720 BA Bilthoven
www.rivm.nl

Diese Informationsbroschüre ist eine Ausgabe des RIVM. Sie ist unter Mitwirkung verschiedener Fachkräfte entstanden. Das RIVM verwendet äußerste Sorgfalt auf die Bereitstellung aktueller, zugänglicher, korrekter und vollständiger Informationen. Es übernimmt jedoch keine Haftung für den Inhalt dieser Broschüre.

Fassung April 2011

Diese Broschüre ersetzt alle vorherigen Ausgaben.



Bevolkingsonderzoek



Diese Broschüre informiert Sie über die Fersenblutentnahme. Hier lesen Sie, wie die Fersenblutentnahme vor sich geht und wo Sie weitere Informationen finden können.

Fersenblutentnahme bei Neugeborenen

Ziel

In der ersten Woche nach der Geburt wird Ihrem Baby etwas Blut aus der Ferse entnommen. Im Labor wird dieses Blut auf einige seltene, erbliche Erkrankungen untersucht. Diese Screening-Untersuchung ist wichtig. Die rechtzeitige Entdeckung dieser Erkrankungen kann schwere Schädigungen der körperlichen und geistigen Entwicklung Ihres Kindes verhindern oder begrenzen. Meist sind diese Erkrankungen nicht heilbar, können aber gut behandelt werden, beispielsweise mit Medikamenten oder einer Diät. Für die Gesundheit Ihres Kindes ist es daher wichtig, dass Sie an dieser Untersuchung teilnehmen.

Bevor die Fersenblutentnahme vorgenommen wird, werden Sie um Ihre Einwilligung gebeten. Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig.

Die Fersenblutentnahme

Ein Mitarbeiter des häuslichen Pflegedienstes, des Gesundheitsamtes oder die Hebamme nimmt die Fersenblutentnahme bei Ihnen zu Hause vor. Wenn möglich, vereinbart die Person, die das Screening durchführt, telefonisch einen Termin mit Ihnen. Sie sticht dann bei der Blutentnahme mit einem speziellen Gerät Ihrem Baby in die Ferse. Vermutlich muss Ihr Baby dabei kurz weinen. Ein paar Tropfen Blut werden auf einer speziellen Karte aufgefangen, der Fersenblutkarte. Falls Ihr Kind im Krankenhaus liegt, wird die Fersenblutentnahme dort durchgeführt.

Ergebnis

Wenn das Ergebnis gut ist, bei der Untersuchung also keine Erkrankung gefunden wird, erhalten Sie KEINE Nachricht. Wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach der Fersenblutentnahme noch keine Nachricht erhalten haben, ist das Ergebnis gut. Wenn bei der Untersuchung etwas gefunden wurde, bekommen Sie das von Ihrem Hausarzt mitgeteilt.

Manchmal reicht die abgenommene Blutmenge nicht für die Untersuchung aus. Dann muss nochmals Fersenblut entnommen werden. Das wird als „erneute erste Fersenblutentnahme“ bezeichnet. Es kann auch vorkommen, dass das Ergebnis nicht eindeutig ist. Dann ist eine zweite Fersenblutentnahme erforderlich.



Eine zweite Fersenblutentnahme erfolgt meist innerhalb von zwei Wochen nach der ersten Fersenblutentnahme. Über das Ergebnis der zweiten Fersenblutentnahme werden Sie IMMER innerhalb von vier Wochen nach der zweiten Fersenblutentnahme informiert. Das gilt auch, wenn das Ergebnis gut ist.

Auf welche Erkrankungen wird das Blut untersucht?

Das bei der Fersenblutentnahme abgenommene Blut wird auf verschiedene Erkrankungen untersucht. Dabei handelt es sich um eine Schilddrüsenerkrankung, eine Nebennierenerkrankung, eine Bluterkrankheit (Sichelzellenkrankheit), Mukoviszidose (zystische Fibrose) und einige Stoffwechselerkrankungen. Die meisten dieser Erkrankungen sind erblich und kommen nicht oft vor.

Möchten Sie genauer wissen, um welche Erkrankungen es geht?

Besuchen Sie dann die Website: www.rivm.nl/hieiprik. Dort finden Sie auch eine kurze Beschreibung der Erkrankungen. Die Erkrankungen sind zwar nicht heilbar, können aber gut behandelt werden.

Auf der Webseite www.rivm.nl/hieiprik können Sie sich einen Film über die Fersenblutentnahme ansehen.

Erblichkeit

Wenn aus dem Screening hervorgeht, dass bei Ihrem Kind eine Erkrankung vorliegt, heißt das in den meisten Fällen, dass beide Eltern Träger dieser Erkrankung sind. Träger einer Krankheit sind selbst nicht erkrankt und können auch niemals erkranken. Wenn Sie Träger einer Krankheit sind, kann das jedoch Konsequenzen für etwaige Folgeschwangerschaften haben. Ihr Geburtshelfer kann Ihnen mehr darüber erzählen. Sie können auch die Website www.erfelijkheid.nl besuchen.

Träger der Sichelzellenkrankheit oder der Mukoviszidose

Aus der Untersuchung kann hervorgehen, dass Ihr Kind Träger der Sichelzellenkrankheit oder der Mukoviszidose (zystische Fibrose) ist. Das heißt, dass ein Elternteil oder beide Eltern ebenfalls Träger dieser Krankheit sind. Dies kann Folgen für eine eventuelle weitere Schwangerschaft haben. Die Tatsache, dass Ihr Kind Träger der Sichelzellenkrankheit oder der Mukoviszidose ist, kann auch für andere Familienmitglieder wichtig sein, da sie ebenfalls Träger dieser Erkrankungen sein können.





Durch die Fersenblutentnahme werden alle Träger der Sichelzellenkrankheit gefunden, aber nur ein kleiner Teil der Mukoviszidose-Träger. Wenn Ihr Kind Träger der Sichelzellenkrankheit oder der Mukoviszidose ist, bekommen Sie das vom Hausarzt mitgeteilt. Möchten Sie diese Information nicht empfangen? Teilen Sie dies dann der Person mit, die die Fersenblutentnahme vornimmt. Sie werden dann gebeten, die Fersenblutkarte zu unterschreiben.

Was geschieht mit dem Fersenblut?

Nach der Fersenblutentnahme werden die Blutstropfen ein Jahr lang im Labor aufbewahrt. Manchmal ist es nämlich erforderlich, die Untersuchung zu kontrollieren. Nach diesem Zeitraum darf das Blut noch vier Jahre zu Forschungszwecken verwendet werden. Die Forschung dient dazu, die Vorbeugung gegen Krankheiten und die Behandlungsmöglichkeiten zu verbessern. Die Forschungsarbeit erfolgt anonym. Sollte der Forscher dennoch die persönlichen Daten Ihres Kindes verwenden wollen, werden Sie IMMER um Ihre Einwilligung gebeten.

Wenn Sie Einwände gegen die Verwendung des Blutes zu Forschungszwecken haben, können Sie das der Person mitteilen, die die Fersenblutentnahme vornimmt. Daraufhin werden Sie gebeten, die Fersenblutkarte zu unterschreiben. Erteilen Sie keine Zustimmung für die Verwendung des Restblutes zu Forschungszwecken, wird das Blut ein Jahr nach der Abnahme vernichtet.

Was Sie sonst noch wissen sollten

Geburtsanzeige

Aufgrund der Geburtsanzeige beim Standesamt wird Ihr Kind für die Fersenblutentnahme registriert. Daher sollten Sie Ihr Kind so schnell wie möglich nach der Geburt anmelden, spätestens innerhalb von drei Werktagen. Berücksichtigen Sie bitte, dass das Standesamt samstags, sonntags und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen ist.

Nach sieben Tagen noch keine Fersenblutentnahme

Wurde 7 Tage nach der Geburt Ihres Kindes noch keine Fersenblutentnahme vorgenommen? Wenden Sie sich dann an die Koordinierungsstelle (RCP) des RIVM. Die Telefonnummern finden Sie auf Seite 9.

Kosten

Die Fersenblutentnahme ist für Sie kostenlos.

Keine 100-prozentige Sicherheit

Es besteht jederzeit das Risiko, dass die Laboruntersuchung abweichende Blutwerte ergibt, während aus der Folgeuntersuchung im Krankenhaus hervorgeht, dass das Kind nicht erkrankt ist. Andererseits besteht ein kleines Risiko, dass die Laboruntersuchung keine abweichenden Blutwerte anzeigt, obwohl das Kind erkrankt ist.

Die Fersenblutentnahme dient der Entdeckung einiger Erkrankungen. Das ist jedoch keine Garantie dafür, dass Ihr Kind ansonsten gesund ist. Machen Sie sich Sorgen über den Gesundheitszustand Ihres Kindes? Wenden Sie sich dann an Ihren Hausarzt.

Melden Sie Ihr Kind so schnell wie möglich nach der Geburt beim Standesamt an, spätestens innerhalb von drei Werktagen.



Kombination mit Gehörscreening

Die Fersenblutentnahme wird in den Niederlanden oftmals mit einer Gehöruntersuchung Ihres Kindes kombiniert. In manchen Orten in den Provinzen Geldern und Südholland müssen Sie sich für den Gehörttest an die Mütterberatungsstelle wenden. Sie werden dann zum Gehörttest aufgerufen. Beim Gehörttest wird Ihrem Kind ein weicher Stöpsel ins Ohr gesteckt. Durch diesen Stöpsel erklingt ein leicht raschelndes Geräusch. Das ist nicht schmerzhaft. Das Ergebnis des Gehörttests liegt sofort vor.

Datenschutz

Ihre Daten und die Daten Ihres Kindes werden mit äußerster Sorgfalt behandelt. Die personenbezogenen und die medizinischen Daten der Blutuntersuchung werden in ein Register eingetragen. Dieses Register unterliegt dem Datenschutzgesetz. Die Daten werden ausschließlich für den Zweck verwendet, für den sie zur Verfügung gestellt

wurden. Auf Antrag können Sie Ihre Daten bei der Koordinierungsstelle des RIVM einsehen. Auf Seite 9 finden Sie die entsprechenden Telefonnummern.

Beschwerden

Möchten Sie sich über die Durchführung der Fersenblutentnahme beschweren? Wenden Sie sich dann an die Organisation, die die Fersenblutentnahme vorgenommen hat. Haben Sie eine Beschwerde im Hinblick auf die Fersenblutentnahme im Allgemeinen? Auf der Website www.rivm.nl/contact finden Sie Informationen über die Beschwerdebehandlung.

Weitere Informationen

- Weitere Informationen über die Fersenblutentnahme finden Sie auf der Website des RIVM: www.rivm.nl/hielprik. Hier können Sie sich auch einen Film über das Screening im Rahmen der Untersuchung ansehen.
- Weitere Informationen über das Gehörscreening finden Sie auf der Website des RIVM: www.rivm.nl/gehoorscreening.
- Mit eventuellen Fragen über die Fersenblutentnahme können Sie sich an Ihren Geburtshelfer wenden.

Regionale Koordinierungsstellen des RIVM

RCP Nord Groningen, Friesland und Drente	050 - 368 63 50
RCP Ost Overijssel, Flevoland und Geldern	0570 - 66 15 20
RCP Mitte-West Utrecht und Nordholland	0346 - 55 00 40
RCP Süd-West Südholland	079 - 341 82 38
RCP Süd Seeland, Nordbrabant und Limburg	040 - 232 91 11

English In the first week after birth, children are tested for congenital disorders. This is done by drawing some blood from your child's heel. This test is known as the heel prick (hielprik). In this leaflet you will find more information about the test. This leaflet has been translated into English. You can find the English translation on www.rivm.nl/hielprik.

Français Le test de Guthrie (hielprik en néerlandais), qui permet de dépister les maladies congénitales rares, est réalisé dans la semaine qui suit la naissance du bébé. Ce test consiste à prélever quelques gouttes de sang par piqûre sur le talon du bébé. La brochure vous donne de plus amples informations sur ce test. La brochure traduite en français est disponible en ligne à l'adresse www.rivm.nl/hielprik.

Deutsch In der ersten Woche nach der Geburt werden Kinder auf angeborene Erkrankungen hin untersucht. Dazu wird dem Kind Blut aus der Ferse abgenommen. Diese Untersuchung wird Fersenblutentnahme (hielprik) genannt. In dieser Broschüre finden Sie Informationen zu dieser Untersuchung. Die Broschüre wurde in die deutsche Sprache übersetzt. Die Übersetzung der Broschüre finden Sie unter www.rivm.nl/hielprik.

Türkçe Yeni doğmuş bebeklere, doğuştan gelen bozuklukların teşhis edilmesi için bir test yapılır. Doğumdan sonraki ilk hafta içinde yapılan bu test için bebeğin topuğundan birkaç damla kan alınır. Zaten bu uygulamaya da "topuktan kan alma" (Hollandaca: *hielprik*) testi denmektedir. Bu broşürde testle ilgili ayrıntılı bilgileri bulacaksınız. Broşürün Türkçe çevirisi vardır. Türkçe metni şu internet sayfasında bulabilirsiniz: www.rivm.nl/hielprik.

Español Durante la primera semana tras su nacimiento, se efectúan controles a los bebés para ver si padecen posibles enfermedades. Esto se realiza mediante un pequeño pinchazo en el talón del bebé para recoger unas gotas de sangre. Este control se denomina la prueba del talón (hielprik). En este folleto le ofrecemos más información sobre esta prueba. Este folleto ha sido traducido al español. El folleto traducido lo puede encontrar en www.rivm.nl/hielprik.

عربي في الأسبوع الأول بعد الولادة، يتم فحص الأطفال للتأكد من عدم إصابتهم باضطرابات خلقية. ويتم ذلك عن طريق سحب بعض الدم من كعب طفلك. ويعرف هذا الفحص ب (وخز الكعب). في هذا المنشور سوف تجد المزيد من المعلومات حول الفحص. هذا وقد ترجم المنشور إلى اللغة العربية. ويمكنك العثور على الترجمة العربية على الموقع: www.rivm.nl/hielprik

Papiamentu Den e promé siman despues di nasementu, ta kontrolá beibinan riba malesa kongénito (malesa ku bo ta nase ku ne). Ta hasi esaki dor di kue poko sanger na e hilchi di e beibi. E investigashon médiko aki yama (hielprik). Den e foyeto aki bo ta haña mas informashon tokante e investigashon aki. A tradusí e foyeto na Papiamentu i bo ta haña e tradukshon na www.rivm.nl/hielprik.

中文 新生儿在出生一周内，应接受先天性疾病检查，检查的方式是从婴儿的足跟采集少量血液，一般称之为“足跟采血”（荷兰文叫做“hielprik”）。在这份宣传手册中，您会了解更多关于这项检查的信息。宣传手册的内容已被翻译成中文。若想查看中文内容，请浏览 www.rivm.nl/hielprik。

Português Na primeira semana a seguir ao nascimento, as crianças são testadas em doenças congénitas. Isto é feito através de uma análise ao sangue retirado do calcanhar da sua criança. O teste é conhecido como o teste do pézinho (hielprik). Neste folheto irá encontrar mais informação acerca deste teste. Este folheto foi traduzido para Português. Pode encontrar a tradução Portuguesa em www.rivm.nl/hielprik.

